Liebe Schwestern und Brüder in der Pfarreiengemeinschaft St. Albert und St. Jakobus!

Hiermit erhalten Sie die liturgischen Texte für den 29. Sonntag im Jahreskreis.

Ihnen allen – auch im Namen meiner Mitarbeiter – einen gesegneten Sonntag!

Herzliche Grüße

Ihr Pfarrer Otto Barth

17. Oktober 2021

29. Sonntag im Jahreskreis

1. L Jes 53,10–11; 2. L Hebr 4,14–16; Ev Mk 10,35–45 (oder 10,42–45) (Lekt. II/B, 364)

Liedplan

Zur Eröffnung	GL 423,1-2 (Wer unterm Schutz des Höchsten steht); GL 543,1–4 (Wohl denen, die da wandeln); GL 143 (Mein ganzes Herz erhebet dich)
Kyrie-Rufe	GL 151; GL 157; *sprechen*
Gloria	GL 167 (Dir Gott im Himmel Preis und Ehr); GL 131; GL 168 (Ehre Gott in der Höhe)
Antwortpsalm	Ps 33; Ps 46,1 *mit Versen aus dem Lektionar im II. Ton;* GL 46,1 + AuRB 154; GL 46,1 + MKB 420; GL 57,1 +FKB 113; GL 361, 1-3 (Mein schönste Zier und Kleinod bist)
Halleluja	GL 174,6; GL 174,6 + AuRB 155; GL 174,3 + MKB 421
Credo	GL 177 (Credo in unum Deum); *sprechen*
Zur Gabenbereitung	GL 460 (Wer leben will wie Gott); GL 187 (Wir weihn der Erde Gaben); GL 184 (Herr, wir bringen in Brot und Wein)
Sanctus	GL 196; GL 200
Zur Brotbrechung	GL 210,1.4 (Das Weizenkorn muss sterben)
Zur Danksagung	GL 442 (Wo die Güte und die Liebe wohnt); GL 215 (Gott sei gelobet und gebenedeiet); GL 395 (Den Herren will ich loben)
Zur Sendung	GL 358,6.7 (Ich will dich lieben); GL 451 (Komm, Herr, segne uns)
oder	
Mariengruß	GL 666,4 (Salve Regina); GL 536 (Gegrüßet seist du, Königin)

Liturgische Texte

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

ERÖFFNUNGSVERS Ps 17 (16), 6.8
Ich rufe dich an, denn du, Gott, erhörst mich.
Wende dein Ohr mir zu, vernimm meine Rede!
Behüte mich wie den Augapfel, den Stern des Auges,
birg mich im Schatten deiner Flügel.

TAGESGEBET Vom Tag (MB 242)
Allmächtiger Gott, du bist unser Herr und Gebieter.
Mach unseren Willen bereit, deinen Weisungen zu folgen,
und gib uns ein Herz, das dir aufrichtig dient.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

ERSTE LESUNG Jes 53, 10-11
Gott setzte sein Leben als Schuldopfer ein; er wird Nachkommen sehen und lange leben

Lesung aus dem Buch Jesaja

Der Herr fand Gefallen an seinem zerschlagenen Knecht, er rettete den, der sein Leben als Sühnopfer hingab. Er wird Nachkommen sehen und lange leben. Der Plan des Herrn wird durch ihn gelingen. Nachdem er so vieles ertrug, erblickt er das Licht. Er sättigt sich an Erkenntnis. Mein Knecht, der gerechte, macht die vielen gerecht; er lädt ihre Schuld auf sich.

ANTWORTPSALM Ps 33 (132), 4-5.18-19.20 u. 22 (R: 22)
R Lass deine Güte über uns walten, o Herr,
denn wir schauen aus nach dir. - R

4 Das Wort des Herrn ist wahrhaftig,
all sein Tun ist verlässlich.
5 Er liebt Gerechtigkeit und Recht,
die Erde ist erfüllt von der Huld des Herrn. - (R)

18 Das Auge des Herrn ruht auf allen, die ihn fürchten und ehren,
die nach seiner Güte ausschaun;
19 denn er will sie dem Tod entreißen
und in der Hungersnot ihr Leben erhalten. - (R)

20 Unsre Seele hofft auf den Herrn;
er ist für uns Schild und Hilfe.

22 Lass deine Güte über uns walten, o Herr,
denn wir schauen aus nach dir. - R

ZWEITE LESUNG Hebr 4, 14-16
Lasst uns voll Zuversicht hinzutreten zum Thron der Gnade

Lesung aus dem Hebräerbrief

Brüder!
Da wir nun einen erhabenen Hohenpriester haben, der die Himmel durchschritten hat, Jesus, den Sohn Gottes, lasst uns an dem Bekenntnis festhalten. Wir haben ja nicht einen Hohenpriester, der nicht mitfühlen könnte mit unserer Schwäche, sondern einen, der in allem wie wir in Versuchung geführt worden ist, aber nicht gesündigt hat. Lasst uns also voll Zuversicht hingehen zum Thron der Gnade, damit wir Erbarmen und Gnade finden und so Hilfe erlangen zur rechten Zeit.

RUF VOR DEM EVANGELIUM Vers: vgl. Mk 10, 45
Halleluja. Halleluja.
Der Menschensohn ist gekommen, um zu dienen
und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.
Halleluja.

EVANGELIUM Mk 10, 35-45
Der Menschensohn ist gekommen, um sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Markus

In jener Zeit traten Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, zu ihm und sagten: Meister, wir möchten, dass du uns eine Bitte erfüllst. Er antwortete: Was soll ich für euch tun? Sie sagten zu ihm: Lass in deinem Reich einen von uns rechts und den andern links neben dir sitzen. Jesus erwiderte: Ihr wisst nicht, um was ihr bittet. Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke, oder die Taufe auf euch nehmen, mit der ich getauft werde? Sie antworteten: Wir können es. Da sagte Jesus zu ihnen: Ihr werdet den Kelch trinken, den ich trinke, und die Taufe empfangen, mit der ich getauft werde. Doch den Platz zu meiner Rechten und zu meiner Linken habe nicht ich zu vergeben; dort werden die sitzen, für die diese Plätze bestimmt sind. Als die zehn anderen Jünger das hörten, wurden sie sehr ärgerlich über Jakobus und Johannes. Da rief Jesus sie zu sich und sagte: Ihr wisst, dass die, die als Herrscher gelten, ihre Völker unterdrücken und die Mächtigen ihre Macht über die Menschen missbrauchen. Bei euch aber soll es nicht so sein, sondern wer bei euch groß sein will, der soll euer Diener sein, und wer bei euch der Erste sein will, soll der Sklave aller sein. Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.

GABENGEBET

Hilf uns, Herr,
dass wir den Dienst am Altar mit freiem Herzen vollziehen.
Befreie uns durch diese Feier von aller Schuld, damit wir rein werden und dir gefallen.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

KOMMUNIONVERS Ps 33 (32), 18-19

Das Auge des Herrn ruht auf allen, die ihn fürchten und ehren, die nach seiner Güte ausschauen.
Denn er will sie dem Tod entreißen und in der Hungersnot ihr Leben erhalten.

Oder: Mk 10, 45
Der Menschensohn ist gekommen, um sein Leben als Lösegeld hinzugeben für viele.

SCHLUSSGEBET

Allmächtiger Gott,
gib, dass die heiligen Geheimnisse, die wir gefeiert haben, in uns Frucht bringen.
Schenke uns Tag für Tag, was wir zum Leben brauchen und führe uns zur ewigen Vollendung.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

17. Oktober 2021

29. Sonntag im Jahreskreis

1. L Jes 53,10–11; 2. L Hebr 4,14–16; Ev Mk 10,35–45 (oder 10,42–45) (Lekt. II/B, 364)

Fürbitten

„Wer bei euch groß sein will, der soll euer Diener sein.“ Im Vertrauen auf Jesus Christus, dessen Macht sich als Dienst an uns Menschen zeigt, lasst uns beten:

Für alle, die ein Leitungsamt in der Kirche innehaben, dass sie das Wohl der ihnen anvertrauten Menschen im Blick haben und sie mit Respekt behandeln.
Du Herr und Diener aller: Wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle, die sich in der Welthungerhilfe engagieren, um den Hunger von über 600 Millionen Menschen weltweit zu beenden.
Du Herr und Diener aller: Wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle, die ihre Zeit ehrenamtlich für Besuchsdienste in Altenheimen und Krankenhäusern zu Verfügung stellten.
Du Herr und Diener aller: Wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle, die Machtmissbrauch, Unterdrückung und Herrschsucht beim Namen nennen und nicht dulden.
Du Herr und Diener aller: Wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle, die bei der Lösung von Konflikten auf Gewaltfreiheit und Deeskalation setzen.
Du Herr und Diener aller: Wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle Verstorbenen, die ihre irdische Pilgerschaft beendet haben.
Du Herr und Diener aller: Wir bitten dich, erhöre uns.

Jesus Christus, du bist gekommen, dein Leben hinzugeben, damit wir leben. Dafür danken wir dir heute und alle Tage bis in Ewigkeit.